



Ottermonitoring 2023/2024

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Naturfreunde

man glaubt es kaum, dass 7 Monate Kartierungszeit schon wieder rum sind. Die Zeit vergeht wie im Fluge. Und wenn man weiter zurück denkt sind bereits 24 Jahre vergangen, seit dem Start des Ottermonitoringprojektes im Jahr 2000. Anfänglich im Raum Neubrandenburg begonnen, in den Jahren darauf auf die Mecklenburgische Seenplatte ausgebaut, liegen inzwischen aus zahlreichen weiteren Gebieten unseres Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern Nachweise vor. Eine erfreuliche Bilanz, die man da ziehen kann. Dieses wäre ohne Sie, liebe Naturfreunde, nicht möglich gewesen, daher möchte ich Ihnen allen meinen allerherzlichsten Dank für die Mitarbeit aussprechen, dass Sie Ihre Nachweise in das Projekt mit einfließen lassen. Diese Daten geben uns Aufschlüsse über die Verbreitung des Otters und die Notwendigkeit weiter an Schutzprojekten wie z.B. an der artgerechten Gestaltung von Straßenquerungen zu arbeiten. Insgesamt sendeten für den Kartierungszeitraum von September 2023 bis März 2024 35 Naturfreunde Otternachweise zu. Die Art der Nachweise und insbesondere der Belege war wieder unterschiedlich. So wurden wieder zahlreiche Fotobelege aber auch wiederum Videoaufnahmen zugesandt. Meinen allerherzlichsten Dank auch dafür. Leider ist es uns aus Platzgründen nicht möglich jeden einzelnen Namen und jeden Beleg hier aufzuführen, dafür bitte ich bei allen um Verständnis. Dennoch möchten wir hier stellvertretend für alle Naturfreunde einige Belege auffüh-

ren. Insgesamt konnten in der Untersuchungszeit auf einer Fläche von 10527 km² 410 Daten zur Anwesenheit des Otters aufgenommen werden. Von diesen waren 325 Daten als positiv zu bewerten. Dieses bedeutete ein Positivergebnis von 79,26% aller Daten. Bei den aufgenommenen Positivdaten muss jedoch vermerkt werden, dass von den 325 Daten wiederum 41 Nachweise waren, die als alt einzustufen sind. Diese Differenzierung bewirkt, dass letztendlich ein aktuelles Positivergebnis von 66,65 % vorliegt. Im Vorjahr lag der Anteil der aktuellen Nachweise bei 359 aufgenommenen Daten und 286 positiven Nachweisen, abzüglich 21 Nachweisen die als alt eingestuft werden mussten, letztendlich bei 71,7 %. Die Veränderung der positiven Anteile liegt an der Tatsache, dass bei dieser letzten durchgeführten Kartierung mehr otterfreie Stellen aufgenommen wurden, zumal auch insgesamt mehr Daten erfasst werden konnten.

Nun jedoch zu den Belegen zurück. Einen sehr schönen Beleg von einem Jungotter konnte Frau S. Behrens am 22.09.2023 an der Ostsee bei Bahrendorf erbringen.



Foto 1: S. Behrens am 22.09.2023 an der Ostsee bei Bahrendorf

Wie so oft hatte auch F. Brehe wieder das große Glück mehrere Bilder von einem Einzeltier im NSG Anklamer Stadtbruch zu machen.

So gelangen ihm am 24.11.2023, aber auch am 31.12.2023 und 01.01.2024 sowie am 28.01.2024 sehr schöne Belegaufnahmen. Einen Auszug dieser gelungenen Aufnahmen möchte ich Ihnen hiermit präsentieren.



Foto 2: F. Brehe 24.11.2023 im Anklamer Stadtbruch bei Bugwitz



Foto 3: F. Brehe 01.01.2024 im Anklamer Stadtbruch bei Bugwitz

Legende zur Karte

- 100% der Nachweise positiv
- Mindestens 50% der Nachweise positiv
- Weniger 50% der Nachweise positiv
- alle Nachweise negativ
- Teilweise, bzw. nur alte Lösungsnachweise

Abb.1: Ergebnisse der Otterkartierung 2023/2024

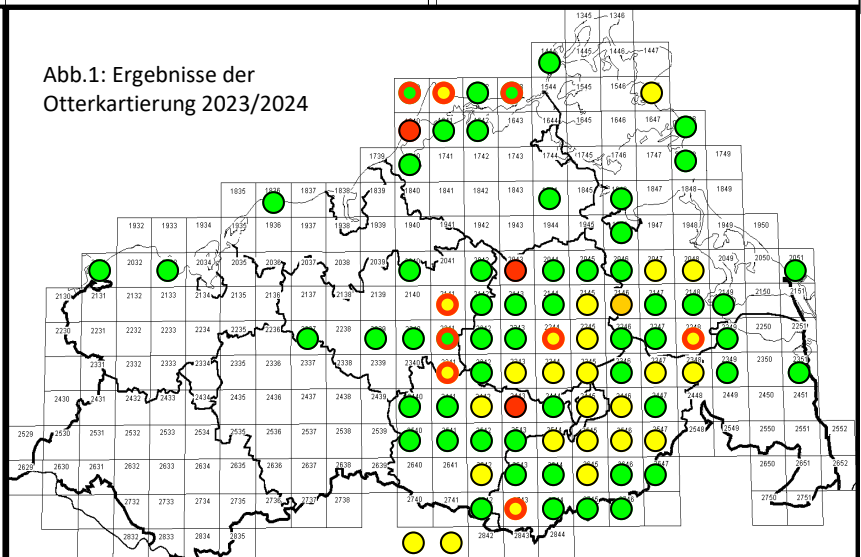




Foto 4: F. Brehe 01.01.2024 im Anklamer Stadtbruch bei Bugewitz



Foto 5: F. Brehe am 28.01.2024 im Anklamer Stadtbruch bei Bugewitz

Sehr schöne Belegaufnahmen von Otterspuren im Schnee gelangen Frau M. Polzin am 03.12.2023 am Inselkanal in Güstrow und ebenfalls am 12.01.2024 an der Nebel.

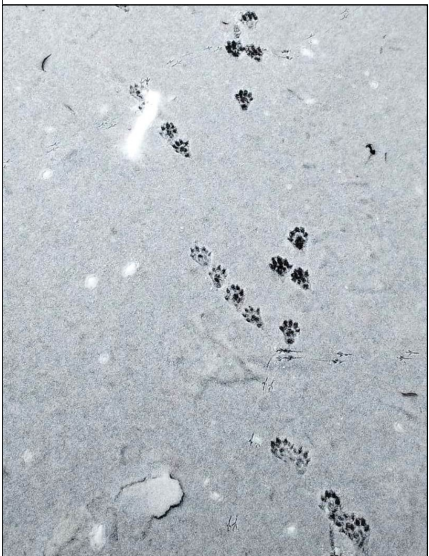


Foto 6: M. Polzin am 03.12.2023 in Güstrow am Inselkanal; Sehr schön sind die Spuren von zwei Ottern zu sehen in typischen Gangarten

Weitere Belegfotos gelangen F. Joisten am 18.01.2024 am Neuwarper See. Zwar etwas verspätet aber dennoch erwähnenswert die Beobachtung eines Otters nebst eines Fotobelegs von L. Lempke am Steinhäger See westlich von Schlockow am 21.04.2024.

Weitere Sichtbeobachtungen hier in einer Auflistung:

L. Rattey meldete eine Beobachtung eines Otters am Ostufer des Zanses am 06.09.2023. Auch K.-J. Donner konnte am 06.09.2023 einen Otter am Tollenseesee auf Höhe des RWN beobachten. Ebenfalls am 06.09.2023 konnte H. Nehring († im Oktober 2023) einen Otter am Darßer Ort auf Höhe des Aussichtsturms beobachten, wie dieser über die dortige Schlammfläche wechselte. Im Oktober 2023 beobachtete ein Jagdgast (nach J. Kopperschmidt) am Südostrufer der Lieps eine Familie mit 2 Jungtieren. Am 20.10.2023 sichtete Dr. Dahlke im Hafen von Kloster (Hiddensee) ein Einzeltier. Wiederum Erfolg hatten Florian und Jon Fricke am Schwandter See, als sie am 21. und 29.10.2023 sowie am 07.11.2023 einen Otter beim Angeln beobachten konnten. Aber auch im neuen Jahr konnten beide am Schwandter See am 09.03.2024 einen Otter an der selben Stelle beobachten. K. Hillmann entdeckte am 24.11.2023 einen Otter im Regenrückhaltebecken bei Hellfeld. Ebenso hatte K.-J. Donner am 27.12.2023 das Glück einen Otter im Torfstich 4 der Tollenseniederung zu beobachten.

Leider gab es in der Kartierungszeit aber auch wieder Totfunde zu beklagen. So meldete A. Griesau einen Totfund am 28.08.2023 auf der B 198 westlich von Bredenfelde und einen weiteren am 06.02.2024 auf der B 198 zwischen Möllenbeck und Carpin. Am 29.09.2023 fand A. Hofmann einen toten Otter auf der B 104 bei Küssow. K.-J. Donner fand während einer Exkursion am Rande der Lieps einen vermutlich in einer Reuse ertrunkenen Otter. Hierbei handelte es sich nach näherer Untersuchung um ein altes Weibchen. Vermutlich war es die Mutter der Otterfamilie, welche im Oktober mit zwei Jungtieren dort beobachtet wurde. Am 21.12.2023 meldete Frau Sonnenberg den Fund eines überfahrenen Otters auf der B 198 auf Höhe der Abfahrt zur Gaarzer Mühle. Einen Otter fand H.-D. Köhnke am 22.12.2023 auf der B 192 östlich von Penzlin. Auch im Müritznationalpark wur-



Foto 7: Durch eine kurze Info konnte der von A. Hofmann gefundene tote Otter auf der B 104 bei Küssow schnell geborgen werden



Foto 8: K.-J. Donner 12.11.2023 Lieps Ostufer

de ein Otter Opfer des Verkehrs am 07.12.2023 zwischen Herzwolde und Wutschendorf, welcher durch R. Pauli gemeldet wurde. Leider kam am 25.03.2024 ein weiteres Opfer in Demmin auf Höhe der Deutsch-Kroner-Straße hinzu, welcher durch Ch. Schlott gemeldet wurde. Alles im Allen waren es in der Kartierungszeit 8 tote Otter, die zu verzeichnen waren. Ein Teil dieser Tiere konnte natürlich wieder geborgen und der Uni Greifswald zur Untersuchung übergeben werden.

Liebe Naturfreunde,

Danke für die zahlreichen Informationen während der Kartierungszeit. Es ist erfreulich, dass jedes Jahr so viele Otterfreunde ihre Daten zur Verfügung stellen und wir somit ein aktuelles Bild zur Verbreitung dieser Art erhalten. Insbesondere Totfunde zeigen uns wo ein akuter Handlungsbedarf für Schutzmaßnahmen besteht. Ich wünsche Ihnen interessante Stunden auf den Streifzügen durch die Natur und vor allem, bleiben Sie gesund.

Mit otterfreundlichen Grüßen
Ihr Volker Dienemann

INFORMATIONEN DES ARBEITSKREIS FISCHOTTERSCHUTZ

**Otternotruf für die Region Neubrandenburg
0176 45626341**

BUND Arbeitskreis Fischotterschutz
z.Hd. Herrn Volker Dienemann
August - Milarch - Str. 26
17033 Neubrandenburg

E-Mail: ak-fischotterschutz@gmx.de

Spendenkonto: BUND Landesverband Mecklenburg – Vorpommern Sparkasse Mecklenburg – Schwerin
IBAN: DE36 14052000 0370033370 BIC: NOLADE 21 LWL
Kennwort: Arbeitskreis Fischotterschutz



Totfunderfassung von Säugetieren bitte helfen Sie



Arten von besonderem Interesse:
Mauswiesel, Großes Wiesel, Iltis, Steinmarder, Baummarder, Fischotter, Dachsch, Amerikanischer Nerz, Marderhund und Waschbär